

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 17 (1949)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Meinem Gefährten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-569466>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MEINEM GEFÄHRTEN

---

Deine Hände zu halten, Geliebter ist viel.  
Spüre den Wellenschlag jubelnden Blutes,  
wie es drängt und ruft, dass wir es hören. —

Mehr noch hebt die Umarmung,  
reisst im Rhythmus der Herzen höher empor.

Sterne sind leuchtend innen in uns.  
Unser heiliger Auftrag ist es:  
strahlendes Licht zu mehren, dass es uns weise.

Sterne des Herzens weisen den Weg,  
leuchtender noch als die Künder des Himmels,  
welche die Nacht erhellen.

Grösseres nicht gibt es für Menschen als dieses:  
Treu dem Gebot innigsten Wesens,  
reiner noch, schöner noch, gütiger,  
dienend sich zu erheben.

Solches leistet die Freundschaft.

Wenn unsere Lippen sich suchen und finden,  
hörst Du innen den Ruf!  
Wenn die Lust der Leiber uns hinreisst,  
ahnst Du, dass dann die Sterne,  
Deine Sterne und meine am leuchtendsten sind!

Viel schon ist es, Geliebter, Deine Hände zu halten.  
Lass uns so schreiten aufwärts empor!

*Geschrieben für W... im Sommer 1949*

*Aljoscha, Göttingen*